

“glauben / drauf vertrauen / oder sich dafür fürchten ist / abgötterey wieder das erste geborh Gottes. Tischreden Lutheri cap. 71. von der Astronomi.

III.

Von der Luft.

I.
Beschreibung
der Luft.

I.
Die Luft ist ein subtil Ding und doch ein rechtes Wesen / das alle örter erfüllet / wird von den Gelehrten getheilet in drey unterschiedene Regiones oder Circul, ist gleichsam ein receptaculum omnium qualitatum, die bald warm bald kalt / bald feucht / bald trucken ist :c: Es ist auch die Luft wie ein Schamplatz auf welchen gar wunderbahre und seltsame Dinge gesehen worden / als da sind Cometen, fliegende Sternen / Wolcken / Regen / Schnee / Hagel / Reiff / Law / Donner / Blitz / auch wol sonderbare Portenta, und Wunderwerck / als wenn etliche Kriegesheer gegen einander zögen / und miteinander Scharmützirten / und dergleichen. M. Bunting de persona Christi.

2.
Judicium
de Meteoris.

2.
Der Herr Lutherus in seinem Commentario in Genesis c. 9. da von den Regenbogen stehet / gedencket unter andern / daß er sein tage keinen Buche / das Aristoteles geschrieben / so wenig glauben gegeben / als denen de Meteoris, welche tractiren von solchen Dingen die sich in der Luft zutragen / darumb das sich dieselbigen nur auf naturlichen ursachen grunden / die doch gar ungewiß und sehr zweiffelhafftig seyn. Das nun auf den Regenbogen ein Tag oder drey unstät Wetter folge / gebe er zwar zu / das aber der Regenbogen ein Gnadenzeichen sey / das hinfort keine Sündflut mehr erfolgen werde / sey viel gewisser / dieweil es Gott in seinem heiligen Wort selbst also offenbahret / und da doch niemand keine rechte vollkömliche ursachen aus der Natur anzeiget / woher es komme / das so viel unterschiedene farben an den Regenbogen gesehen werden. Sollen demnach aus solchen Gnadenzeichen des Regenbogens lernen / das wir Gott fürchten / und Ihn vertrauen / und zusehen /

C Gen. 9.